

Gemeinsamer Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Schuchardt

ALLRIS

Würzburg, 10.07.2024

Antrag zur Debes Villa

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

1. Die Stadt Würzburg veräußert die sog. Debes Villa nicht und renoviert diese als
2. Sitz der Ausländischen Gesellschaften (Deutsch-Irische/Deutsch-Amerikanische etc.), mit Gästehaus, Seminarräumen etc. Ein genaues Nutzungskonzept wird noch erarbeitet
3. Es wird geprüft, ob darin zusätzlich ein „Museum Sammlung Dürrnagel“ Platz findet
4. Für die Finanzierung werden bereits eingestellt Mittel, Denkmalschutz-Fördermittel, sowie die Würzburger Stiftungen um einen Beitrag gebeten und es erfolgt ein Aufruf an private Spender.

Begründung:

Die Debes Villa ist im Besitz der Stadt und steht leer. Eine Veräußerung oder Vermietung ist nicht erfolgt.

Zitat: Die ehemalige Villa Debes steht auf dem Anwesen Unterer Steinbergweg 1 zwischen Nordtangente und der Weinlage Würzburger Stein.

Geschichte

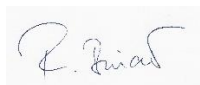
Direkt unterhalb des Weinberges steht das Bürgerhaus aus dem Jahr 1875. Es enthielt zwei herrschaftliche Wohnungen, Bediensteten Räume, aber auch einen gewölbten Weinkeller. Den reich gegliederten Baukörper mit seinem Fachwerkgiebel schmücken filigrane Elemente wie etwa Flechtwerk an Balkonen und Dachgängen. Jugendstilbauten dieser Art waren bewohnbare Kunstwerke. Der Architekt verstand seinen Entwurf als Gesamtkunstwerk und setzte den Stil des Hauses bis in die Inneneinrichtung hinein fort. Wandgemälde und Fenstergestaltung, Sockel, Leisten, bis hin zu den Möbeln, entsprach alles dem fortschrittlichen Geschmack zur Endzeit des zweiten deutschen Kaiserreichs.

Baubeschreibung

„Gartenvilla, zweigeschossiger Satteldachbau mit Drempel, übergiebelter Risalit mit Freigespärre und geschnitzter Holzgalerie, Putzmauerwerk, 'Schweizerhausstil', um 1860/70.“

Die Debes-Villa am Steinberg-Fuß stand schon einmal kurz vor dem Abbruch. Mit erheblichem Aufwand sanierte der Main-Franken Kreis das architektonische Schmuckstück. Um es vor weiterem Verfall zu bewahren, überließ die Stadt ihre Immobilie den rührigen Heimatpflegern als Vereinsdomizil

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Binder', is enclosed in a light gray rectangular box.

Raimund Binder
Stadtrat ÖDP auch im Namen der Fraktion

gez.

Jürgen Weber
Stadtrat